

2366/J-BR/2005

Eingelangt am 02.11.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesräte Wiesenegg
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Österreichischer Strukturplan Gesundheit

Sogenanntes „Herzstück“ der "schwarz/blau/orangen Gesundheitspolitik" ist die Spitalsreform, die in Vereinbarung gemäß Artikel 15a BVG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens festgelegt wurde.

Nun wurde öffentlich, dass der „Österreichische Strukturplan Gesundheit“ (ÖSG) nicht mit 1. Jänner umsetzbar sein wird. In der Tageszeitung "Die Presse" vom 22.10.05 (*Wochenendausgabe*) war folgendes zu lesen:

Spitalsreform dürfte um ein halbes Jahr verschoben werden. Vorbesprechung auf Beamtenebene - "Österreichischer Strukturplan Gesundheit" (ÖSG) nicht mit 1. Jänner umsetzbar.

Die für Anfang 2006 geplante große Spitalsreform dürfte verschoben werden. Bei Vorsprechungen über den "ÖSG" auf Beamtenebene am Donnerstag habe sich gezeigt, dass die von Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat (V) angestrebte Umsetzung per 1. Jänner keine Chance habe, berichtet die "Presse"

Somit ist klar, dass Ministerin Rauch-Kallat in einem wesentlichen Aufgabenfeld gescheitert ist.

In diesem Zusammenhang weisen die unterfertigten Bundesräte darauf hin, dass der Bund - also Ministerin Rauch-Kallat - laut dem Tiroler LH Van Staa die Länder zu Reformen im Gesundheitswesen zwingt.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an die Bundesministerin für Gesundheit und

Frauen nachstehende

Anfrage:

1. Ist es in Ihrem Interesse, dass Bezirkskrankenhäuser in eigene Betriebsgesellschaften ohne Rücksichtnahme auf die Regionalität und gesundheitliche Versorgung der dortigen Bevölkerung eingegliedert werden?
2. Garantieren Sie mit diesen neuen Betriebsgesellschaft - wie sie Van Staa fordert - die gesundheitliche Versorgung des ländlichen Raums?
3. Warum ist der „Österreichische Strukturplan Gesundheit" nicht mit 1. Jänner 2006 umsetzbar?
4. Wann wird der „Österreichische Strukturplan Gesundheit" umgesetzt?